



Ansprechpartner:

Pressewesen und Statistik

Dr.-Pfleger-Straße 15

92637 Weiden

Telefon 09 61 / 81-13 01

Fax 09 61 / 81-10 19

presse@weiden.de

Pressemitteilung der Stadt Weiden i.d.OPf. vom 27.02.2018

Benutzung von Bioabfalltonnen in Weiden i.d.OPf.

Die kalte Witterung der letzten Wochen hat dazu geführt, dass vermehrt „nasser“ Biomüll in Tüten verpackt in der Biotonne landet. Ein Festfrieren soll so vermieden werden, allerdings erfolgt dies oft mit nicht bio-geeignetem Material.

Nach der Abfallwirtschaftssatzung der Stadt Weiden sind Bioabfälle für die Bioabfalltonne alle kompostierbaren organischen Abfallanteile. Dazu gehören pflanzliche Küchenabfälle, wie Gemüse-, Obst- und Blumenabfall sowie haushaltsübliche Mengen von Gartenabfällen wie Laub, Gras, Unkraut, Baum- und Strauchschnitt.

Keine Bioabfälle im Sinne dieser Satzung sind flüssige Küchenabfälle, Fette, Tierkörperenteile und tierische Erzeugnisse wie Fleisch, Wurst, Gräten, Knochen, sowie Speisereste, die solche Bestandteile enthalten.

Verpackt werden kann der Biomüll in Papiertüten, dünne Lagen Altpapier (möglichst kein Farbpapier) und Küchenkrepp. Damit werden Feuchtigkeit und unangenehme Gerüche aufgenommen.

Plastiktüten und auch sogenannte „Biobeutel“ aus abbaubaren Kunststoffen gelten in Weiden als Fehleinwürfe.

Diese bereiten bei der Kompostierung Probleme und müssen in den Kompostieranlagen aussortiert werden. Dadurch steigen die Entsorgungskosten und somit auch die Müllgebühren.

Die Stadt Weiden sieht sich angehalten, die Bioabfalltonnen von den städtischen Mitarbeitern verstärkt auf Fehleinwürfe kontrollieren zu lassen. Sofern Müllbehälter nicht ordnungsgemäß bereitgestellt

sind, ist die Stadt nicht verpflichtet, sie zu entleeren. Die Tonnen werden nicht geleert und müssen dann als Restmüll kostenpflichtig entsorgt werden.

Bei Rückfragen steht die Abfallberatung unter der Telefonnummer 0961 39019-12 gerne zur Verfügung.